

# Das Bundeskonzept Grüne Infrastruktur - Inhalte und Anwendungsbereiche -

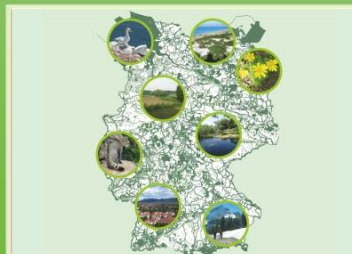
**Florian Mayer**

**Fachgebiet Landschaftsplanung, räumliche Planung und Siedlungsbereich**

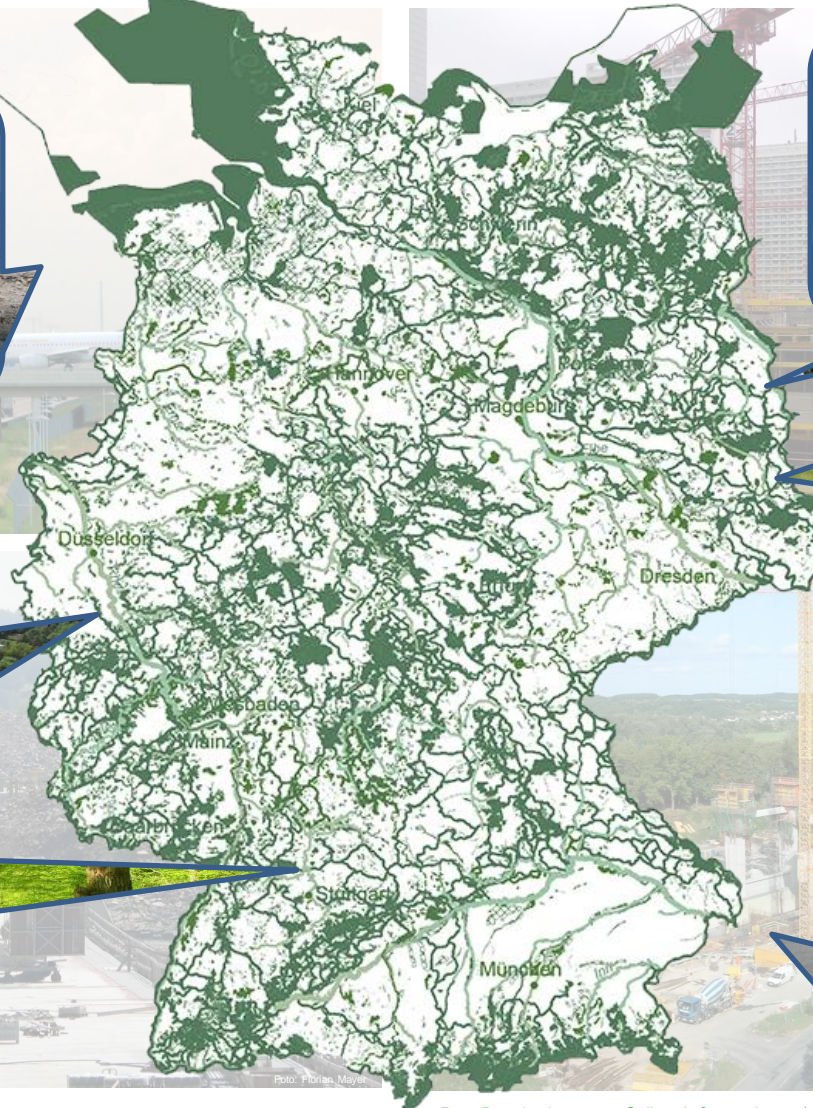
**Bundesamt für Naturschutz**

**Landeslehrstätte für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern  
„Fehlen der Natur die (Frei-)räume?“**

**16.11.2018 in Greifswald**



# Graue und grüne Infrastruktur



# Grüne Infrastruktur in der Europapolitik

Der Aufbau der EU-Biodiversitätsstrategie für 2020

The EU Biodiversity  
Strategy to 2020

DIE VISION FÜR 2050

## Definition EU-Kommission:

*„ein strategisch geplantes Netzwerk natürlicher und naturnaher Flächen ..., das mit Blick auf die Bereitstellung eines breiten Spektrums an Ökosystemleistungen angelegt ist und bewirtschaftet wird und terrestrische und aquatische Ökosysteme ...umfasst, wobei sich grüne Infrastruktur ...sowohl im urbanen als auch im ländlichen Raum befinden kann..“*  
(Mitteilung EU-KOM 2013)

1  
Verbesserte  
Umsetzung  
Naturschutz

stel

Sci

grünen Infra-  
struktur

MAHMEN



# Bundeskonzzept Grüne Infrastruktur

## Verständnis von Grüner Infrastruktur im Bundeskonzzept:



- Strategisch geplantes Netzwerk
- natürlicher und naturnaher Flächen
- Schutzgebietssystem, Biotopverbund als Rückgrat
- Handlungsschwerpunkte auf Räumen bzw. Flächen mit hoher Multifunktionalität

# Bundeskonzzept Grüne Infrastruktur - Aufgaben und Ziele -

- **Umsetzung der EU-Konzepte** zur Grünen Infrastruktur und des **Koalitionsvertrags 2013** der Bundesregierung
- **Bündelung** existierender **naturschutzfachlicher Konzepte** auf Bundesebene.
- **Konkretisierung** der raumrelevanten Ziele der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt (NBS).
- **Ermittlung von Schwerpunktaufgaben und -räumen des Naturschutzes** auf Bundesebene.
- ➔ **Bereitstellung bundesweiter Informationen & Bewertungsgrundlagen.**
- ➔ **Orientierung für Planungen Dritter.**

# Bundeskonzzept Grüne Infrastruktur - Gliederung -

## A Grundlagen

## B Bestandteile und Funktionen der grünen Infrastruktur Deutschlands

### B 1 Das Rückgrat Grüner Infrastruktur: Geschützte

#### Flächen und Verbund der Lebensräume

Schutzgebiete und Nationales Naturerbe

Schutzgebiete

Nationales Naturerbe

Lebensräume und Arten

Biotopverbund, Lebensräume,

Achsen/Korridore

Engstellensicherung in Lebensraumnetzen

Wiedervernetzung

Unzerschnittene Funktionsräume

Arten

# Bundeskonzzept Grüne Infrastruktur - Gliederung -

## **B 2 spezifische Räume und Funktionen**

Landschaften mit besonderen Qualitäten

Flussauen

Siedlungsgebiete

Meere

Böden

## **B 3 Zusammenschau: Flächen mit Bedeutung für eine bundesweite Grüne Infrastruktur**

## **C in Entwicklung befindliche Fachkonzepte**

C 1 bundesweit bedeutsame Kultur- und Naturlandschaften

C 2 Bundesprogramm Blaues Band

C 3 Nationaler Aktionsplan Schutzgebiete

## **D Ausblick**

# Bundeskonzzept Grüne Infrastruktur - Bestandteile -

## Das Rückgrat grüner Infrastruktur:

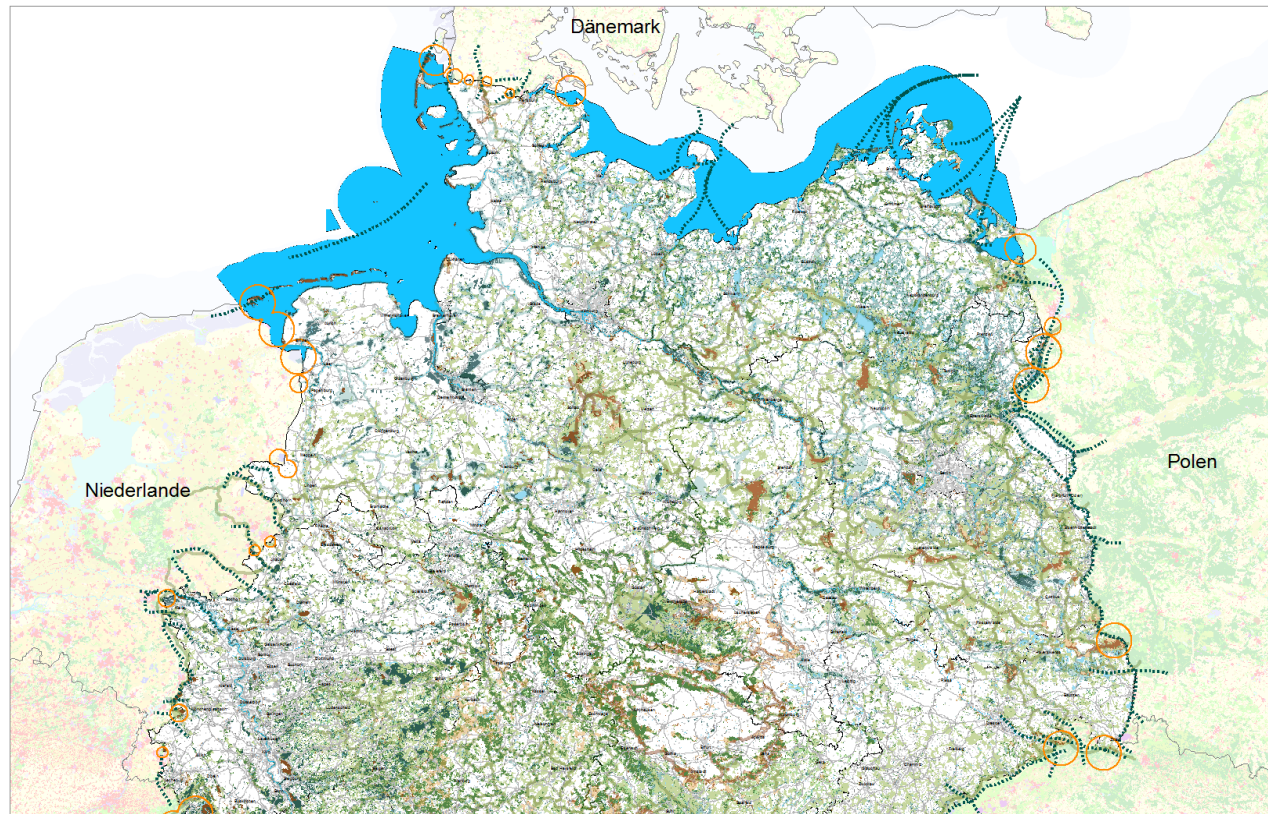
- **Schutzgebiete:**
  - Nationalparke,
  - Naturschutzgebiete,
  - Natura 2000-Gebiete,
  - Naturmonumente
  - Kern- und Pflegezonen der Biosphärenreservate,
  - Fördergebiete d. Naturschutzgroßprojekt
- **Nationales Naturerbe**
- **National bedeutsame Achsen / Korridore für den Biotopverbund**
- **Lebensraumnetze** (Kernräume) der Feucht-, Trocken- und naturnahen Waldlebensräume





# Lebensräume

Biotopverbund,  
Lebensraumnetze,  
Achsen/Korridore des  
länderübergreifenden  
Biotopverbundes



## National bedeutsame Funktionsräume

Funktionsräume auf Basis verschiedener Distanzklassen (HABITAT-NET, vgl. HÄNEL 2007). Überlagerungen der einzelnen Netzwerke werden innerhalb der Achsen durch transparente Farben symbolisiert (siehe Kombinationschema).

### Netzwerk der Trockenlebensräume

- Funktionsräume auf Basis der Distanzklasse bis 250 m
- Funktionsräume auf Basis der Distanzklasse bis 1.500 m

### Netzwerk der Feuchtlebensräume

- Funktionsräume auf Basis der Distanzklasse bis 100 m
- Funktionsräume auf Basis der Distanzklasse bis 500 m

### Netzwerk der Waldlebensräume

- Funktionsräume auf Basis der Distanzklasse bis 100 m
- Funktionsräume auf Basis der Distanzklasse bis 500 m

## Kombinationschema der Funktionsräume



## Netzwerk der Waldlebensräume

hinterlegt, erarbeitet mit HABITAT-NET (HÄNEL 2007)

- Waldflächen und gehölzreiche Lebensräume zwischen den national bedeutsamen Funktionsräumen

## National bedeutsame Achsen

- Achsen der Trockenlebensräume
- Achsen der Feuchtlebensräume
- Achsen der Waldlebensräume/Großsäuger
- Grünes Band

## Internationale Anknüpfungspunkte

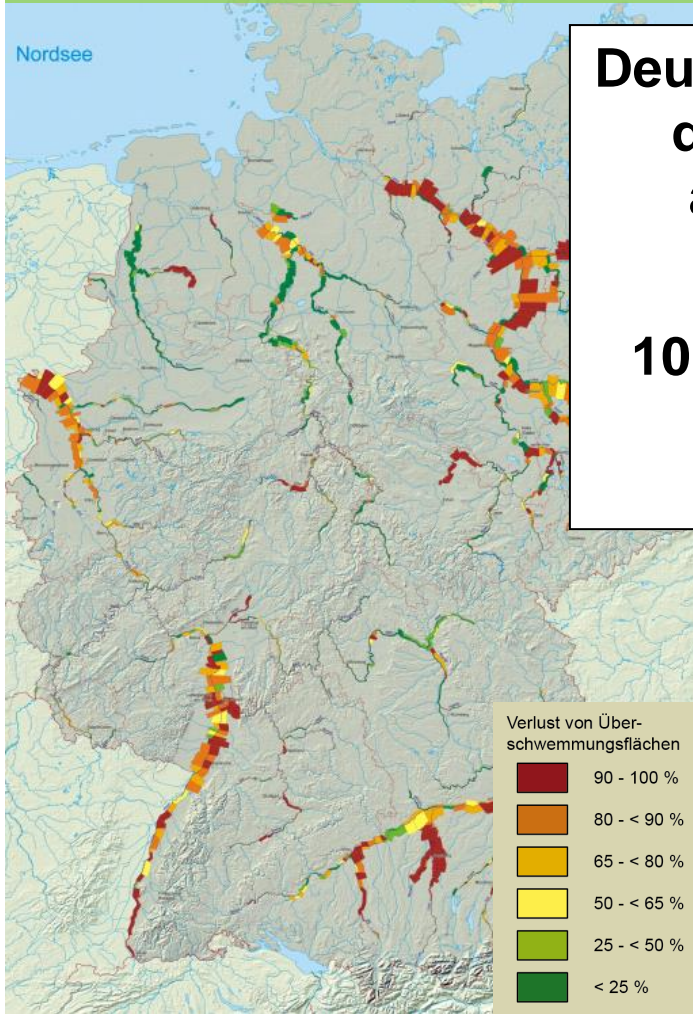
- Grenzübergreifende Biotopverbundachsen
- Grenzübergreifende Biotopverbundflächen



000 000

# Bundeskonzzept Grüne Infrastruktur - Beispiel: Zustand der Flussauen -

## Verlust von Überschwemmungsflächen



**Deutschlandweit sind 2/3  
der ehemaligen Auen  
an Flüssen verloren  
gegangen**

**10 % der verbliebenen  
Flussauen sind  
ökologisch intakt**

## Auenzustand



# Spezifische Räume und Funktionen

## Flussauen

### Ziele

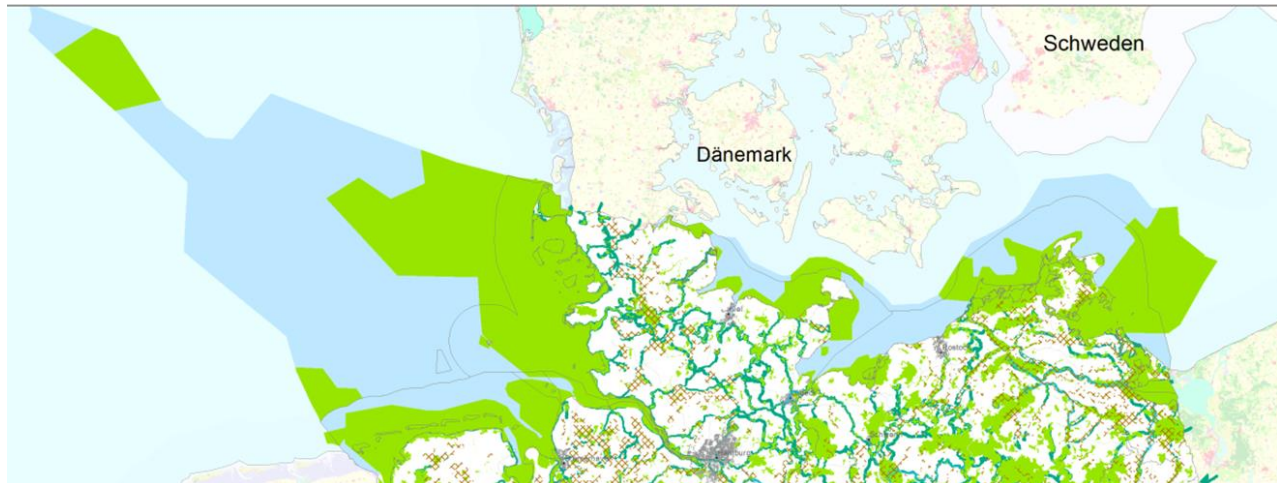
- Erhaltung, Schutz und Rückgewinnung verlorengangener intakter (rezenter) Auen
  - Hochwasserschutz durch natürlichen Wasserrückhalt
  - Natürliche Reinigung des Wassers durch Nährstoffretention
  - Verbesserung der Kohlenstoffspeicherung in Auen
  - Erhaltung Biologischer Vielfalt
  - Erhaltung und Förderung von Auen als Erholungsraum
- 
- Flächenkulisse: Rezente Aue, Altaue (dunkelblau)



# Spezifische Räume und Funktionen

## Meere

- Rechtlich und planerisch bereits stark geregelter Raum
- Konzentration auf AWZ (Zuständigkeit Bund)
- Keine Formulierung eigener Ziele, sondern Übernahme der nationalen Umweltziele zur Umsetzung der MSRL (2012) sowie des zugehörigen Maßnahmenprogramms (2016)
- nur Darstellung der Natura 2000-Gebiete (bei Schutzgebieten)



# Spezifische Räume und Funktionen

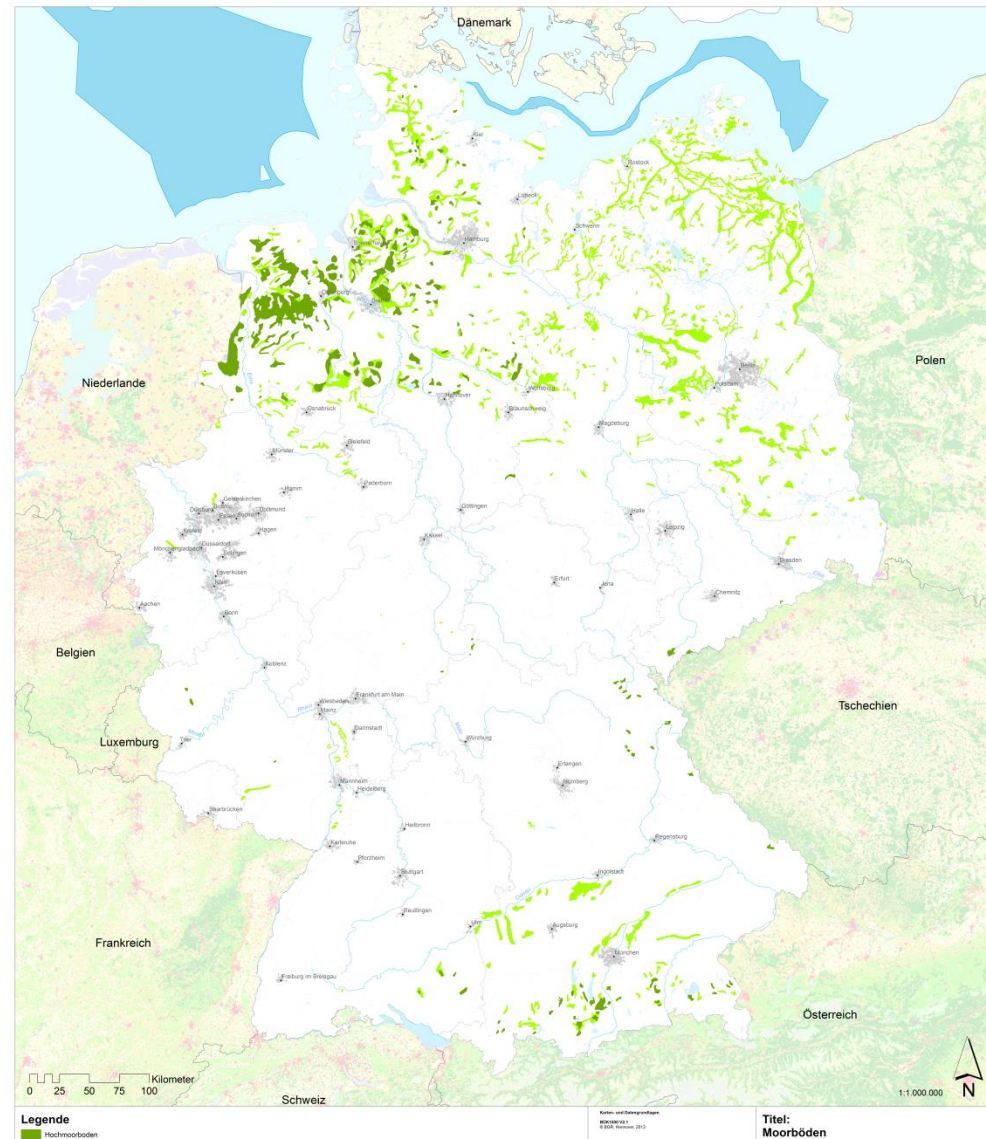
## Böden mit hohem Kohlenstoffvorrat

- Hochmoore
- Niedermoore (hellgrün)

(BGR 2007)







Foto: F. Mayer

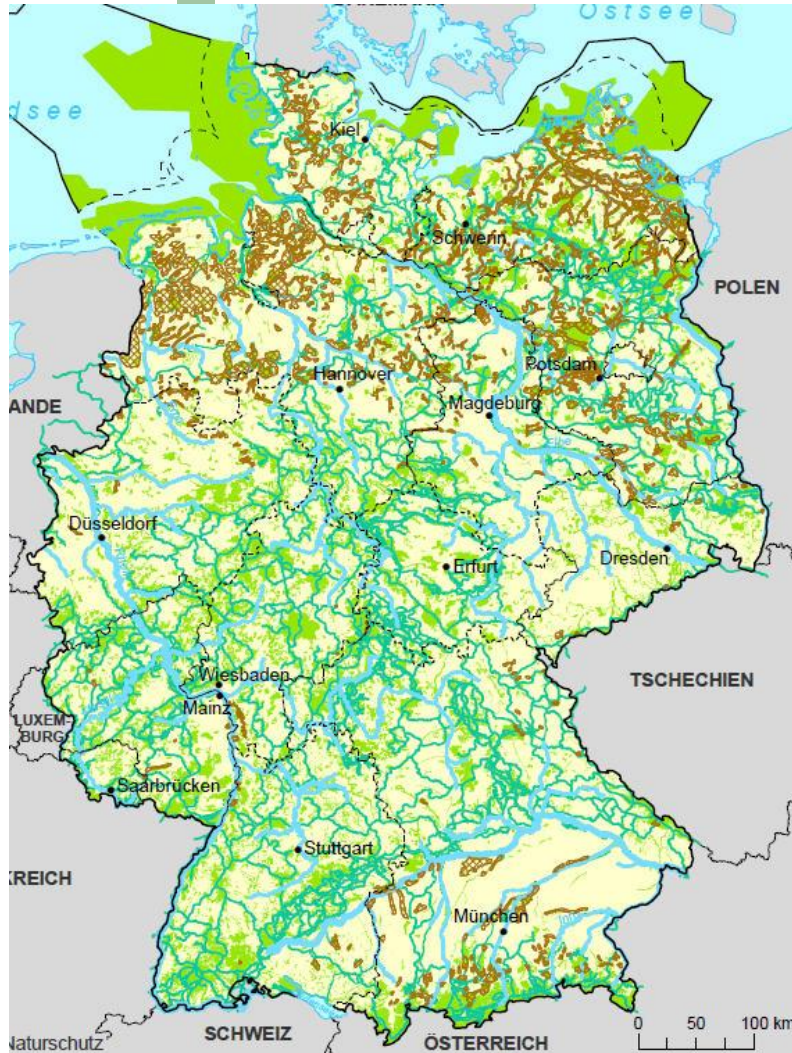


# Das Bundeskonzept: Die grüne Infrastruktur Deutschlands



- 
 Nationalparke, Naturschutzgebiete, Natura 2000-Gebiete, Ramsargebiete, Biosphärenreservate (Kern-/Pflegezonen), Naturschutzgroßprojekte (Fördergebiete), OSPAR-HELCOM-Schutzgebiete, Biotopverbund (Offenland, Wald) Lebensraumnetzwerke (Kernräume)
- 
 National bedeutsame Achsen/Korridore für den Biotopverbund (Trocken-, Feucht- und naturnahe Waldlebensräume, Großsäuger)
- 
 Moore (hohe potenzielle Bedeutung für Lebensraum Vielfalt und den Klimaschutz)
- 
 Rezente Auen und Altauen

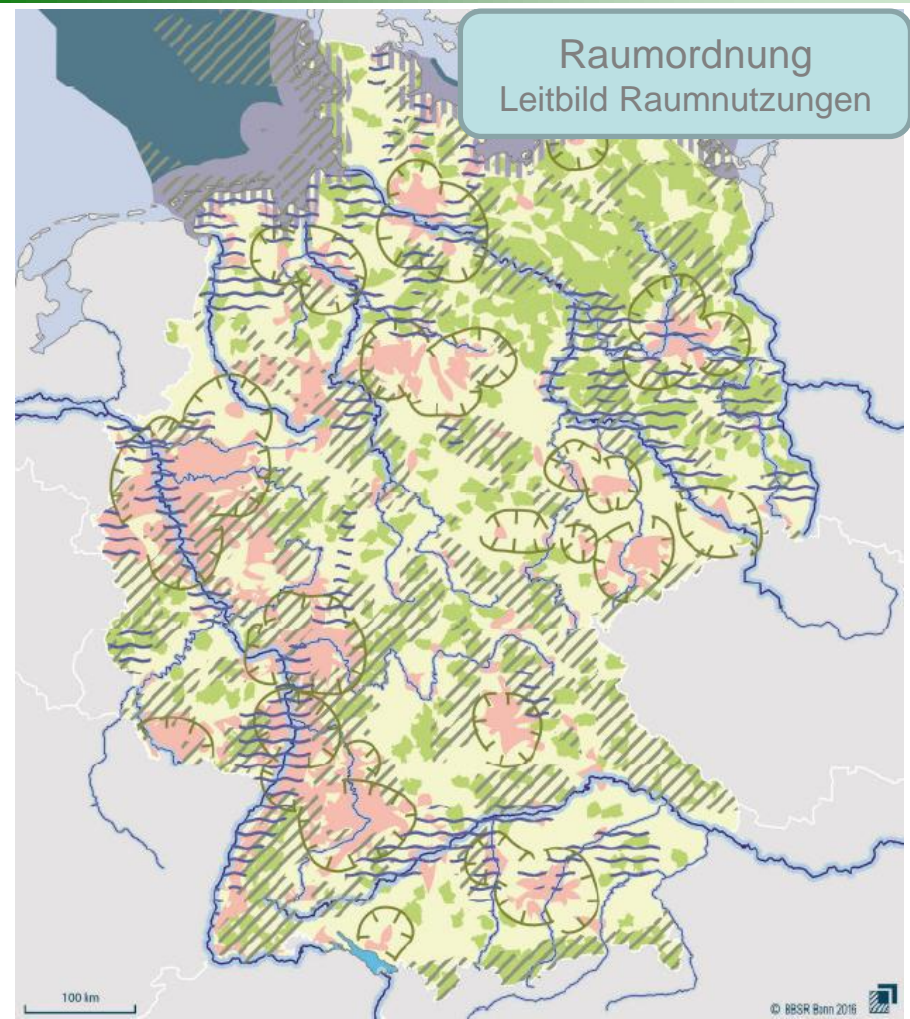
# Bundeskonzzept Grüne Infrastruktur - Anwendung -



## Was bekommt der „Anwender“ mit dem „Bundeskonzzept GI“?

- Netzwerk wertvoller Strukturen im Bundesgebiet
- Flächenkulissen hochrangiger Natur- und Umweltmerkmale
- Raumbezogen konkretisierte Ziele des Naturschutzes auf Bundesebene
- Handlungsansätze für Naturschutz und Landschaftsplanung
- Beurteilungskriterien für raumrelevante strategische Planungen
- Geodaten (M 1: 750 000 – 1:50 000)
- dazu ein umfassendes „Fachgutachten Bundeskonzzept Grüne Infrastruktur“ (BfN-Skript)

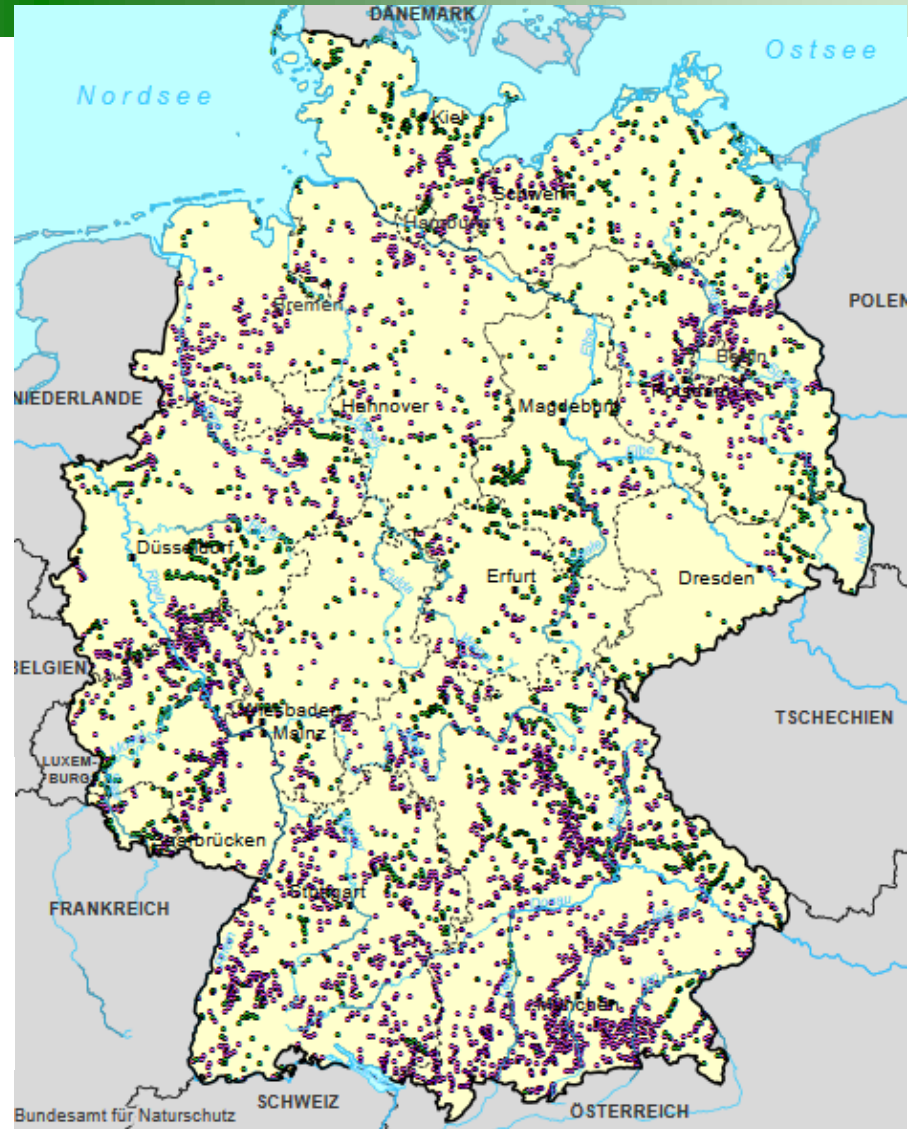
# Bundeskonzzept Grüne Infrastruktur - pot. Anwendungsfelder-



MKRO / BBSR 2016  
 Leitbilder und Handlungsstrategien für die Raumentwicklung in  
 Deutschland



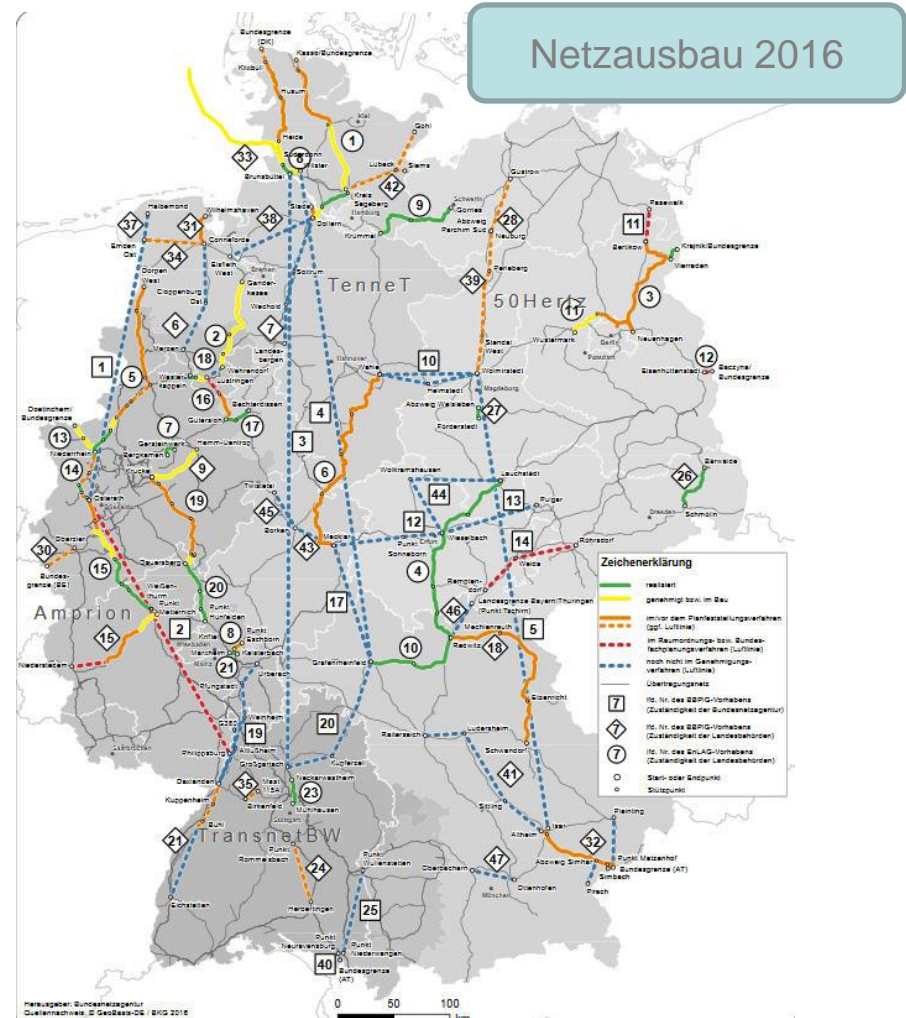
# Bundeskonzzept Grüne Infrastruktur - pot. Anwendungsfelder-



- Engstelle mit sehr hohem ökologischen Risiko
- Engstelle mit hohem ökologischen Risiko
- Engstelle mit sehr hoher Netzwerkbedeutung
- Engstelle mit hoher Netzwerkbedeutung

# Bundeskonzzept Grüne Infrastruktur

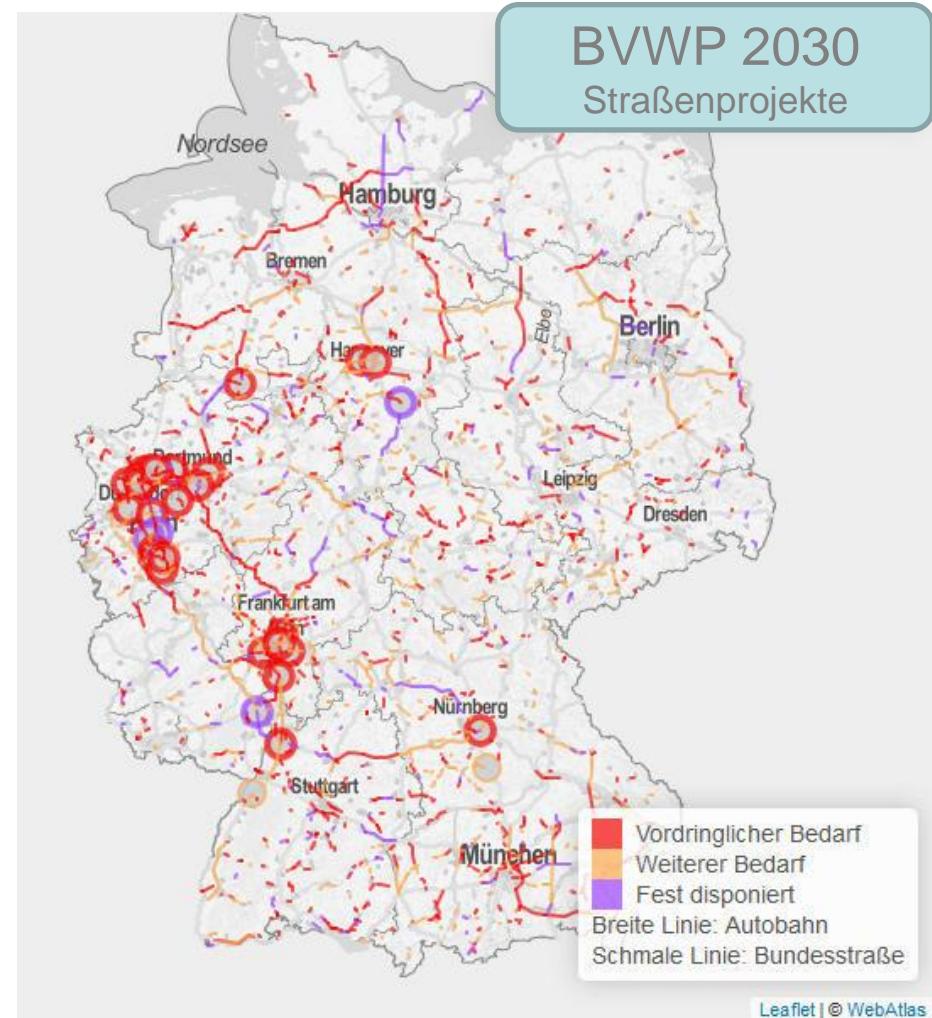
## - pot. Anwendungsfelder-



<https://www.netzausbau.de/leitungsvorhaben/de.html/>

# Bundeskonzzept Grüne Infrastruktur

## - pot. Anwendungsfelder-



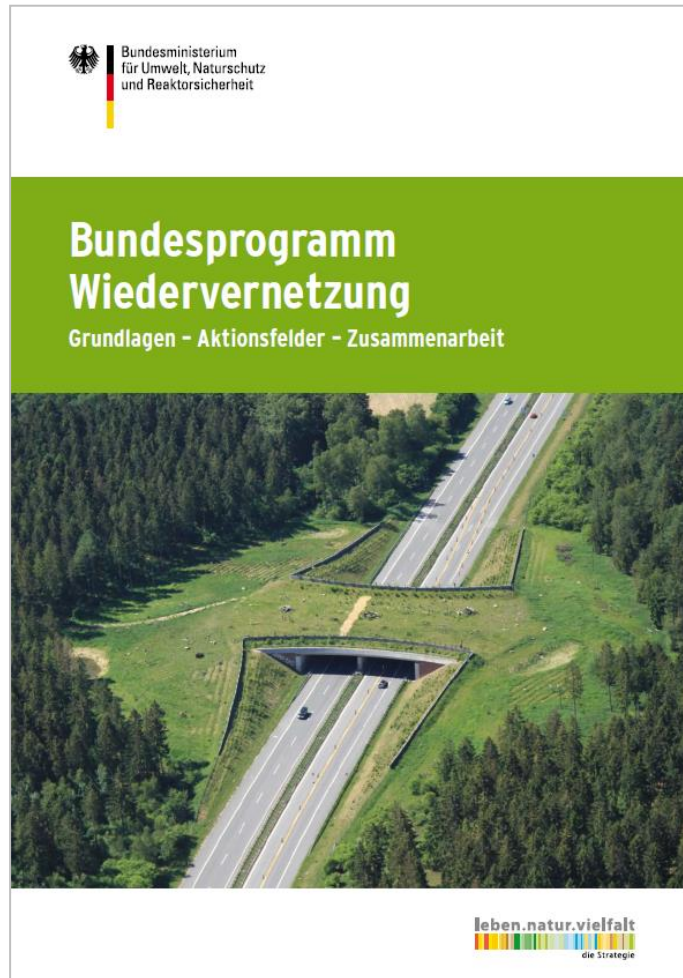
BVWP 2030  
Straßenprojekte

■ Vordringlicher Bedarf  
■ Weiterer Bedarf  
■ Fest disponiert  
 Breite Linie: Autobahn  
 Schmale Linie: Bundesstraße

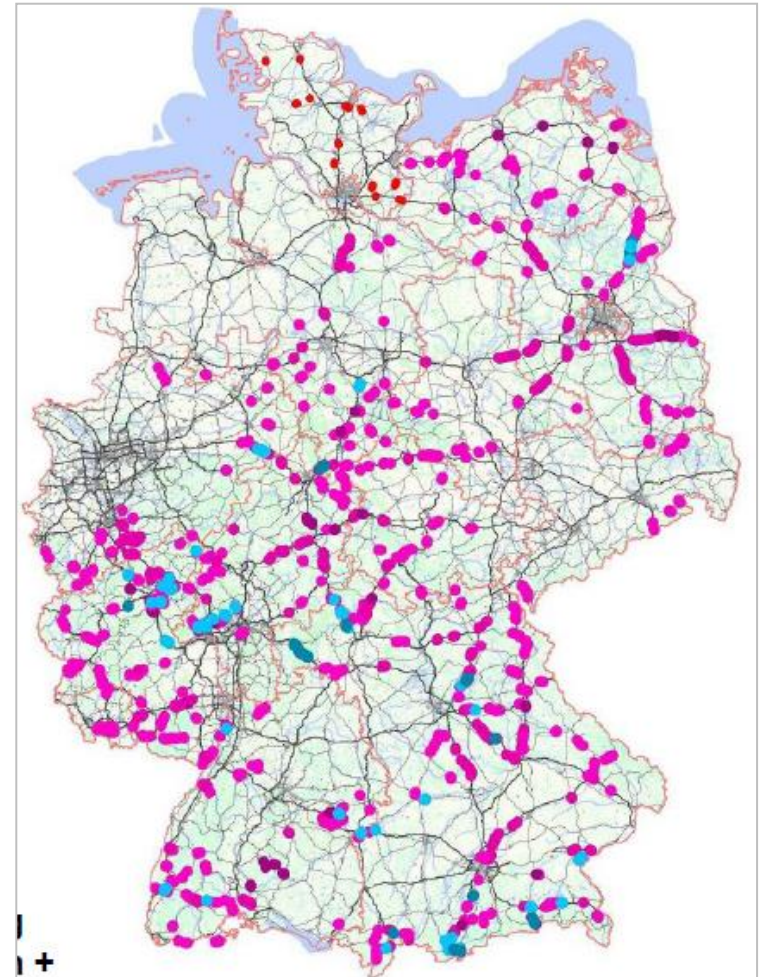
Leaflet | © WebAtlas

<http://www.bvwp-projekte.de/>

# Bundeskonzzept Grüne Infrastruktur - Beispiel: Wiedervernetzung an Straßen -

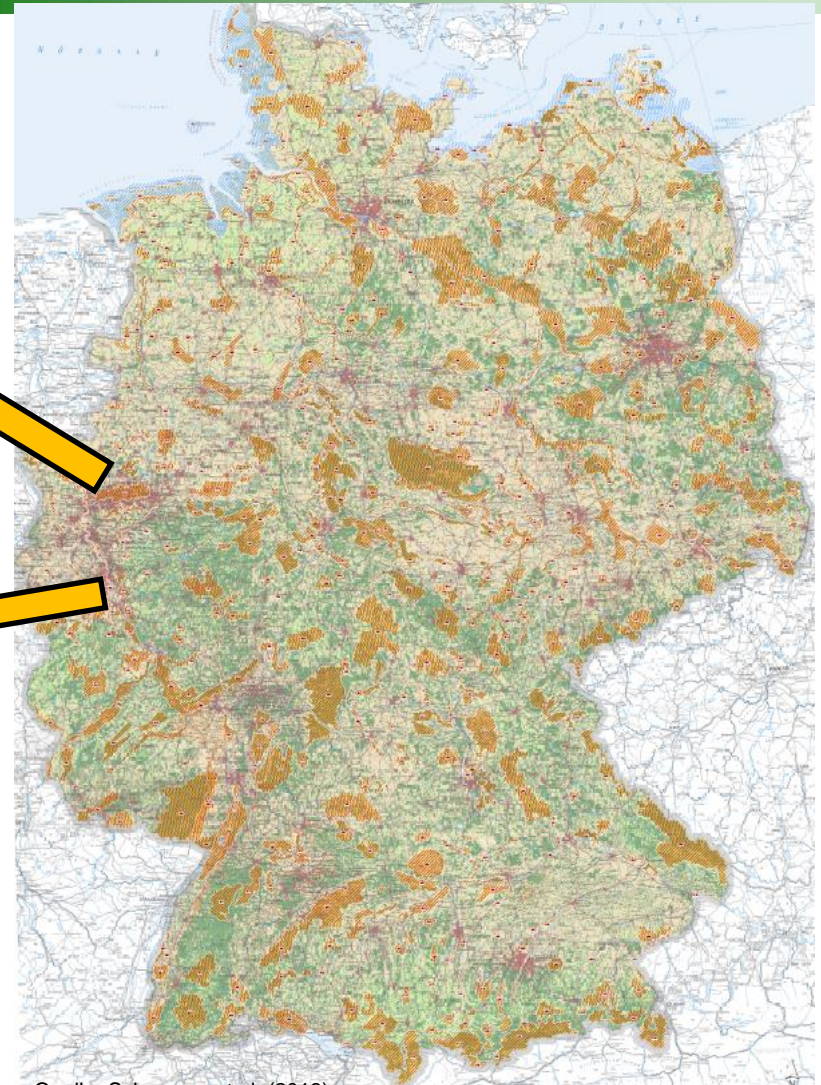
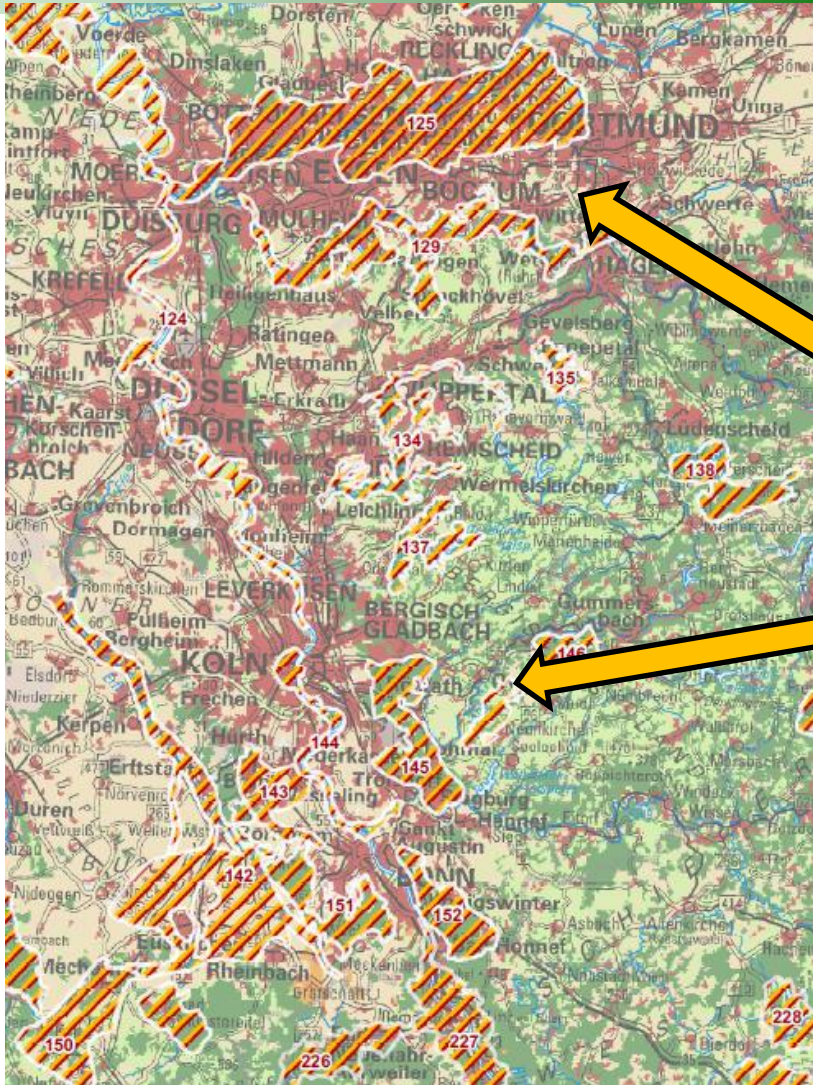


BMU 2012



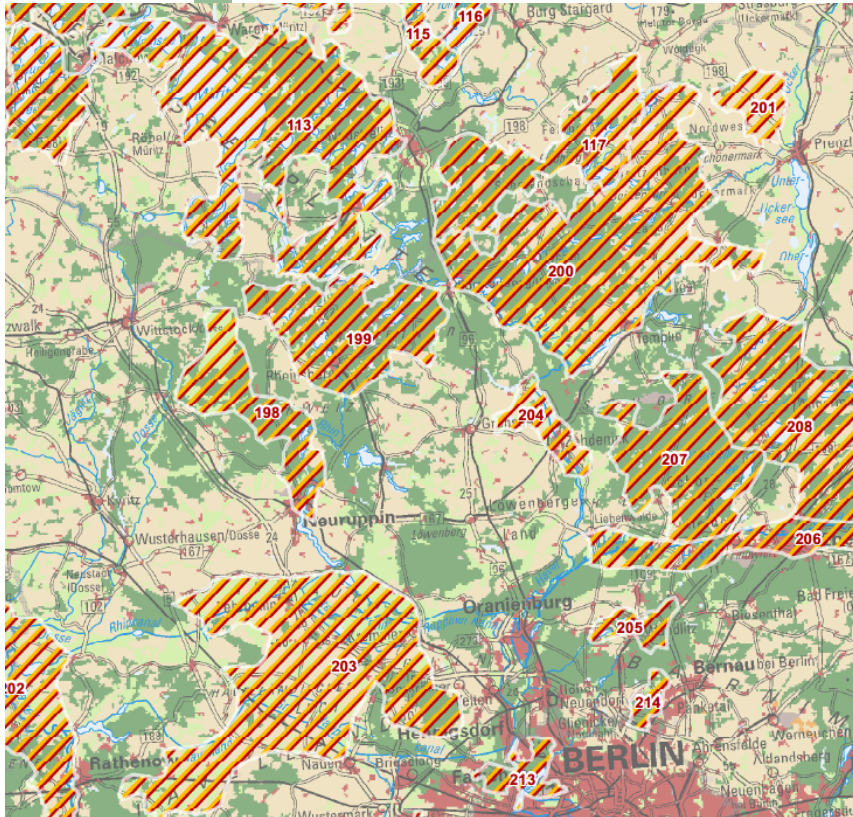
Hänel & Reck 2011

# Fortschreibung: „bedeutsame Landschaften“



Quelle: Schwarzer et al. (2018),  
<https://www.bfn.de/fileadmin/BfN/service/Dokumente/skripten/Skript516.pdf>

# Fortschreibung: „bedeutsame Landschaften“

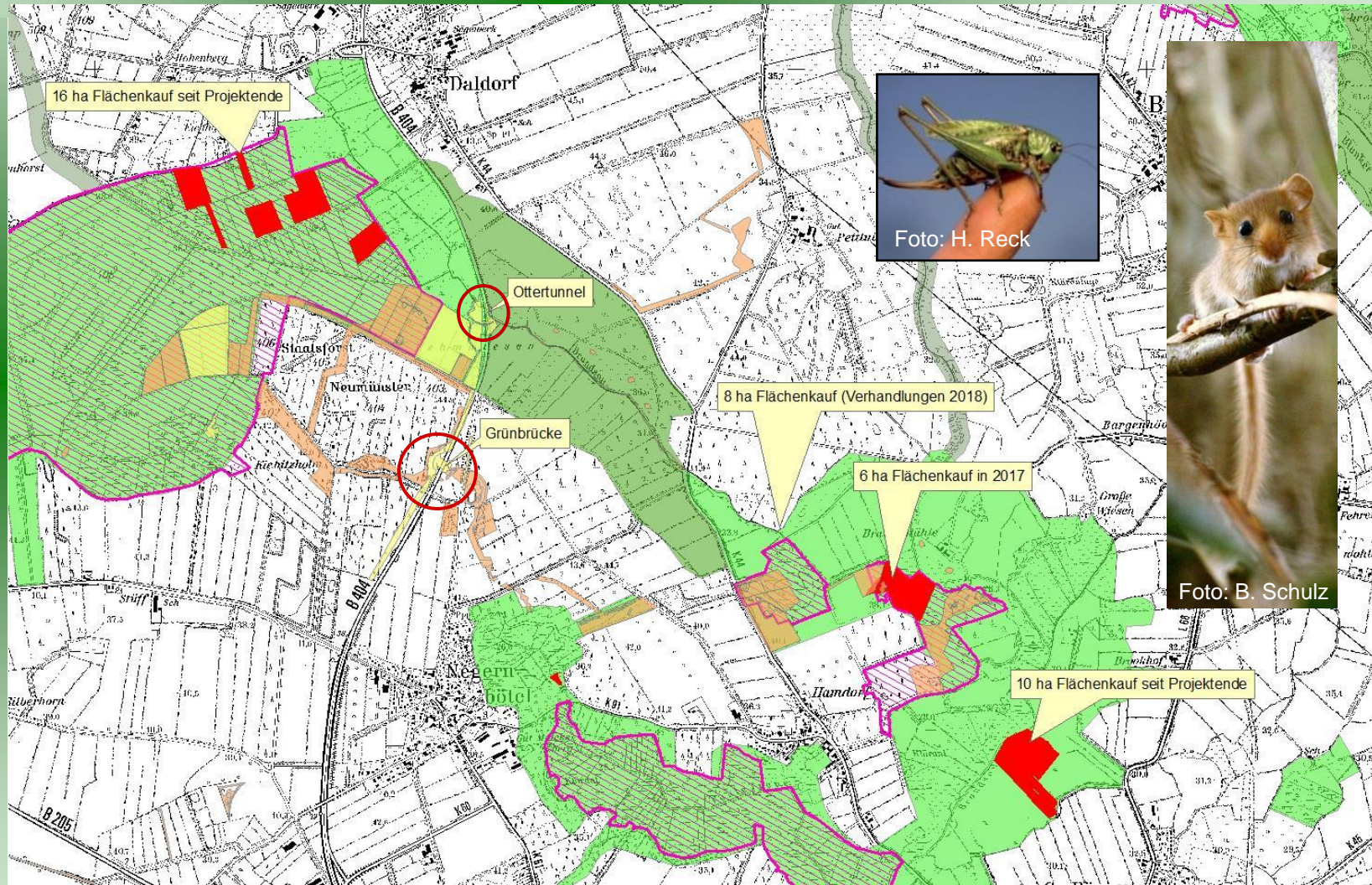


## 199 Stechlinseegebiet

Stechlinseegebiet (199)	
Bundesland	Brandenburg
Landkreis/kreisfreie Stadt	Ostprignitz-Ruppin, Oberhavel
Naturraum	Neustrelitzer Kleinseenland, Wittstock-Ruppiner Heide, Granseer Platte
Wertgebende Merkmale (Vielfalt, Eigenart und Schönheit)	Einzigartig strukturierter Landschaftsausschnitt des Neustrelitzer Kleinseenlandes mit Klarwasserseen (hervorzuheben ist der forschungsgeschichtlich interessante Stechlinsee als letzter großer nährstoffarmer Klarwassersee des norddeutschen Tieflandes), naturnahen Fließgewässern, vielfältigen Mooren und teilweise sehr alten Laub-, insbesondere Buchenwäldern; Allee von ca. 70 skurril aussehenden, da ehemals der Laubgewinnung für die Seidenraupenzucht dienenden und daher in wesentlichen Zeitabschnitten ihrer Entwicklung strengen Schnittmaßnahmen unterliegenden Maulbeerbäumen aller Pflanzperioden seit 1751 entlang der Chaussee von Zernikow nach Buchholz als einzigartiges Relikt preußischer Kulturgeschichte; Rheinsberg mit Schloss in sog. friderizianischem Rokoko (der preußischen Ausprägung des Rokoko unter Friedrich II.) und frühklassizistischer Stadtanlage
Landschaft mit hoher Bedeutung für das natürliche und kulturelle Erbe als	<input type="checkbox"/> Naturlandschaft <input checked="" type="checkbox"/> historisch gewachsene Kulturlandschaft: südlicher Teil <input checked="" type="checkbox"/> naturnahe Kulturlandschaft ohne wesentliche Prägung durch technische Infrastruktur: nördlicher Teil <input type="checkbox"/> sonstige besondere Einzellandschaft
Landschaft mit hoher Bedeutung für das Landschaftserleben/die landschaftsgebundene Erholung	Soweit nicht anders angegeben, haben die den obigen Landschaftsbestimmungen zugeordneten Landschaften per se auch eine hohe Bedeutung für das Landschaftserleben/die landschaftsgebundene Erholung. <input type="checkbox"/> ausschließlich bedeutsam für das Landschaftserleben/die landschaftsgebundene Erholung (gesamthaft/in Teilbereichen)
Abgrenzung	Historisch bedeutsame Kulturlandschaft „Rheinsberger Gartenreich und Seenlandschaft“ (Regionalplan „Freiraum und Windenergie“ (Entwurf Prignitz-Oberhavel 2015), zwei Gebiete mit hochwertigem Landschaftsbild gemäß Landschaftsprogramm (2000), darüber hinaus Naturpark „Stechlin-Ruppiner Land“ (im Bereich des Rheinsberger Ortsteiles Dorf Zechlin und der Landesgrenze) und NSG „Stechlin“ sowie Maulbeerbäumeallee bei Zernikow

Quelle: Schwarzer et al. (2018),  
<https://www.bfn.de/fileadmin/BfN/service/Dokumente/skripten/Skript516.pdf>

# Modellhafte Umsetzung der GI auf Länderebene: „Holsteiner Lebensraumkorridore“



- Biotopverbund SH Verbundflächen
- Biotopverbund SH Kernflächen
- FFH-Gebiete
- E+E Maßnahmenflächen & Flächenerwerb
- nach E+E-Projektende erworbene Flächen

# Modellhafte Umsetzung der GI auf Länderebene: „Klappertopf“





# Modellhafte Umsetzung der GI auf Länderebene: „Urbane Wälder“



**Grünfläche mit  
gemischter Vegetation**



**Temperaturabsenkung  
um -1.0 °C**



**„Urbaner Wald“**



**Temperaturabsenkung  
um -3.0 °C**



Quelle: TU Dresden (2014)

Eine Zukunftsaufgabe in guten Händen



[www.bfn.de/bkgi.html](http://www.bfn.de/bkgi.html)

**Landeslehrstätte für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern  
„Fehlen der Natur die (Frei-)räume?“**

**16.11.2018 in Greifswald**



Foto: Florian Mayer



Foto: Jens Schiller

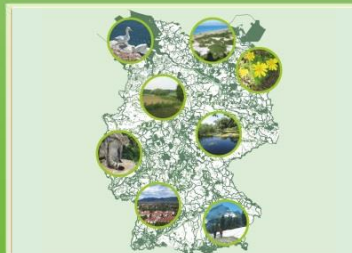


Foto: Jens Schiller



Foto: Jens Schiller